

Über uns

Die MIFA – Fachstelle für Migrantinnen und Migranten – bietet den **Sozialen Diensten der Thurgauer Gemeinden, der Peregrina-Stiftung und der Fachstelle für Integration des Kantons Thurgau (Migrationsamt)** subventionierte, interkulturelle Dienstleistungen für die verschiedenen Phasen des Integrationsprozesses von Migrant*innen an. Damit können bestehende Angebote erweitert werden.

Die Fachkräfte werden dabei aktiv von Brückenpersonen bei ihren Herausforderungen unterstützt. Migrant*innen sollen vertraut werden mit den Lebensgewohnheiten in der Schweiz, die Integrationserwartungen verstehen und die Integrationsangebote von Anfang an nutzen, um ihr Leben in der Schweiz eigenständig als Teil der Gemeinschaft gestalten zu können.

Preise

Das Angebot ist durch den Integrationskredit des Staatssekretariats für Migration (SEM) und durch das Gesundheitsamt des Kantons Thurgau subventioniert und kostet CHF 74.00 / h, zuzüglich Wegentschädigung.

Weitere Informationen

Finden Sie auf unserer Website: www.migrantenfachstelle.ch



Brückenbauer*innen

Ein Angebot für die Sozialen Dienste der Thurgauer Gemeinden und die Peregrina-Stiftung



Brücken bauen, übersetzen und Kultur vermitteln

Unsere Brückenbauer*innen sind Schlüsselpersonen für die interkulturelle Intervention. Sie bauen Brücken zwischen Menschen und Kulturen und überwinden Kommunikationsbarrieren.

Im Auftrag klären sie kulturelle Missverständnisse und bieten Lösungsansätze bei den Gesprächen zwischen Fachpersonen und Klient*innen.

Sie motivieren und sensibilisieren ihre Volksgruppen für die Wichtigkeit der Integration und wirken dabei als Vorbilder.



Handlungsfelder

- Kulturspezifische Interventionen
- Übersetzung und Kulturvermittlung
- Integrationsbegleitung und Vernetzungsarbeit
- Informationsvermittlung und Sensibilisierungsgespräch
- Aufsuchende Familienarbeit i. A.
- Interkulturelle Familienbegleitung i. A.
- Interkulturelle Workshops

Team

Die Brückenbauer*innen der MIFA haben Migrationshintergrund und bringen viele Jahre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern mit:

- Sie haben den Integrationsprozess in der Schweiz bereits selbst erlebt und wissen deshalb, welches die grössten Hürden für ihre Landsleute sind.
- Sie ergänzen und unterstützen die Arbeit der Fachpersonen aktiv.
- Sie sind neutral und allparteilich in ihren Handlungen und unterliegen der Schweigepflicht.
- Sie nehmen regelmässig an Weiterbildungen und Supervisionen teil.

Sprache

Für die MIFA spielt die Interventionssprache eine sehr wichtige Rolle. Die Brückenbauer*innen sprechen Deutsch und die Herkunftssprachen ihrer Klient*innen. Die MIFA deckt mehr als 20 Sprachen ab.

Durch den gemeinsamen Migrationshintergrund und die **Kommunikation in der Muttersprache** entstehen weniger Verständigungsprobleme und es fällt leichter, das Vertrauen der Klient*innen zu gewinnen. Dadurch können die Sozialen Dienste Zeit und Kosten bei der Abklärung und bei den Interventionen einsparen.

Anfrage- /Anmeldeformular Brückenbauer*innen

